

Ausflug Gotthard 18./19. Aug. 2001

Der neue Reiseleiter Hanspeter Bollhalder (Bolli) hat uns schon auf 6.30 Uhr ins Depot aufgeboten. Hier wartet bereits Werner's A-Post. Die wegen Geburt und verschiedenen anderen „Gebrechen“ auf 20 Teilnehmer geschrumpfte Schar besteigt voller Erwartung den Car. Schon kurz nach der Abfahrt verspeisen wir die feinen Schinkenbrote, die uns Herrmann Huber gespendet hat. Über Flims erreichen wir Ilanz. Da die Fahrzeuge von Werner nie am Hotel Rätia in Ilanz einfach so vorbeifahren nehmen wir dort halt den ersten Kaffee mit Gipfeli, und manche müssen bereits hier mit Bier nachspülen.

Unter stahlblauem Himmel fahren wir weiter über Oberalp – Andermatt – Gotthard nach Airolo. In der Casaeificio del Gottardo (das ist eine Schaukäserei) sind wir zum Essen angemeldet. Nach einer feinen Vorspeise servieren die netten Kellnerinnen einen feinen Risotto mit so g`ringlete Würstli. Dazu genehmigen wir uns natürlich einen feinen Chianti. Zum Dessert oder einfach als Vertöalerli bestellen sich einige einen Grappa, was dem Kassier gar nicht so gefällt. Nach dem sich einige noch mit Käse aus dem Laden eingedeckt haben, fahren wir zum Autobahnstützpunkt Airolo.

Hans Bandi, ein Innenarchitekt, führt uns mit viel Fachwissen durch den riesigen Werkhof. Es ist ein richtiges Labyrinth, mal sind wir auf dieser Seite der Autobahn und plötzlich wieder auf der Andern. Auch in den Tunnel dürfen wir. Das heisst im parallelen Sicherheits-Stollen wandern wir durch verschiedene Schleusen 250m bis zum ersten Fluchtraum. Hier staunen wir ob den Sicherheitsvorkehrungen, die hier vorhanden sind. Vorsichtig werfen wir auch einen Blick in den Tunnel, wo der Nord – Süd Verkehr vorbeirast. Die Geschichte der Alpenüberquerung und auch der Bau des Eisenbahn- und des Strassentunnels wird uns in einer Tonbildschau vor Augen geführt. Aber nur jenen, die Sie nicht geschlossen hatten. Zum Schluss werfen wir noch einen Blick in den Überwachungsraum. Hier sehen wir auf verschiedenen Bildschirmen die Länge des Staus und im Tunnel fährt gerade einer in eine Nische. Aber anscheinend hat er keine grossen Probleme, denn nach kurzer Zeit ist er wieder verschwunden. Diese 2 ½ Stunden sind wie im Flug vergangen. Einen herzlichen Dank an Hans Bandi.

Da das Hauptziel unserer Reise ja Gotthard heisst, fahren wir Nocheinmahl darüber und nach einigen Schlafsekunden erreichen wir Beckenried. Die Luftseilbahn wartet schon auf uns, und wir entfliehen der Hitze so rasch wie möglich auf die Klewenalp. Hier bestaunen wir zuerst einmal die wunderbare Aussicht und erst in zweiter Linie genehmigen wir uns das Erste von vielen Eichhof. In der Dependance des Panorama – Restaurant Klewenalp beziehen wir unsere 8er und 12er Touristenzimmer. Die Betten sind angenehm und mit Bettzeug. Bis zum Apéro der von Bruno Nüesch spendiert wird, vertreiben wir uns die Zeit am Startplatz der Gleitschirm – Flieger, bei den Munggen oder in der Gartara. Das feine 4 – Gang Nachtessen zieht sich etwas in die Länge, was aber einigen sehr gut gefällt. Um unsere gut gefüllten Bäuchlein ein wenig abzutragen, wandern wir zum Klewenstock. Ein sehr gemütliches Bergrestaurant, wo wir unsere Lieder zum Besten geben. Manch ein fremder Gast singt mit uns zusammen. Doch je länger der Abend wird, wird unser Chor immer kleiner und kleiner am

Schluss sind nur noch die Drei übrig..... Ziemlich komplett treffen wir uns um 08.15 Uhr zum Frühstück. Um 11.00 Uhr müssen wir wieder bei der Talstation sein. Bis es soweit ist, unternehmen wir gruppenweise kleine Wanderungen die Einen rasten schon im Klewenstock, die Andern schaffen es etwas weiter.

Das nächste Ziel ist das mechanische Musikmuseum in Lichtensteig. Doch der Weg dorthin ist noch nicht festgelegt darum stimmen wir im Car über die Route ab. Eine Mehrheit ist für einen Kurzbesuch in der Glasi in Hergiswil. Aber dort angelangt müssen wir leider feststellen, dass Diese am Sonntag geschlossen ist. So zeigt uns Werner die Winkel und Dörfer rund um den See. Über Luzern- Meggen – Küssnacht – Weggis – Vitznau fahren wir nach Brunnen, wo wir eine kurze Rast einschalten. Darauf geht es weiter über Schwyz – Sattel – Rapperswil – Ricken nach Lichtensteig.

Etwas skeptisch betreten einige das von aussen ungepflegt scheinende Haus. Je mehr Räume und je mehr mech. Instrumente wir vorgeführt bekommen, um so mehr hellen sich die Gesichter auf. Die Stimmung schlägt in begeistertes Staunen um, ob der gewaltigen Mechanik, die verschiedene Instrumente zu einem Konzert vereinen. Als Schlussbouquet bringt der Führer einen gewaltigen „Kasten„ zum Klingeln. Mit einem begeisterten Applaus verabschieden wir uns aus Fredy`s mechanischem Musiksalon. Auch auf der Fahrt nach Appenzell wird im Car noch über diese Instrumente diskutiert. Im Landgasthof Eischen Kau serviert uns das überaus freundlichen Personal einen sehr, sehr reichhaltigen Vesper.

Als letzten Pass „nehmen“ wir auf dem Heimweg noch den Stoss und alle freuen sich ob der prächtigen Aussicht in unser wunderschönes Rheintal.

Den Organisatoren H.P. Bollhalder und Werner von der Firma Werner`s -A-Post einen recht herzlichen Dank für diese wunderschöne Reise. Natürlich hat auch der Kassier mit seiner Grosszügigkeit zur guten Laune sehr viel beigetragen. -> Danke Hanspeter Weder.
Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr
Der Aktuar: Hans Frischknecht